

Paradoxon	Widersprüchlichkeit, Scheinwiderspruch (Einmal ist keinmal. Das Leben nach dem Tod. Es ist merkwürdig, wie wenig im ganzen die Erziehung - verdirbt.)
Parallelismus	Gleichbau mehrerer Sätze, Verse, Strophen ("Gottes ist der Orient! Gottes ist der Okzident!" - Goethe)
Personifikation	Belebung eines Dinges oder Abstraktums ("Es kam die Nacht und blätterte gleichgültig in den Bäumen." - Rilke)
Pleonasmus	das doppelte Ausdrücken einer Sache (weißer Schimmel, wieder von neuem, alter Greis)
Rhetorische Frage	Frage, auf die keine Antwort erwartet wird (Was ist gewisser als des Menschen Ende?)
Sentenz	kurzer Denkspruch (Humor ist, wenn man trotzdem lacht.)
Symbol	Wahrzeichen, Merkmal: bildhafter Ausdruck für einen auf etwas Höheres, Umfassenderes verweisenden Vorgang oder Zusammenhang (Kreuz, Adler, Flagge)
Synästhesie	Zugleichempfindung: Mischung mehrerer Sinnesgebiete (Farbhören, die Sprache des Geschmacks, die Musik des Herzens)
Synekdoche	Begriffsvertauschung: ein Teil steht für das Ganze ("Dach" für Haus; "Klinge" statt Schwert)
Synonymie	Kombination sinnverwandter Wörter (Es gibt kein Ende, keinen Ausgang, keine Auflösung. Mein Liebster, mein Bräutigam, mein Verlobter!)
Tautologie	Bezeichnung desselben Gegenstandes oder Sachverhalts durch verschiedene, gleichbedeutende Worte (nackt und bloß; einzig und allein)
Vergleich	Verbindung eines gemeinsamen Gehalts zweier Bereiche (Er ist stark wie ein Löwe, groß wie ein Baum und reich wie das Meer.)
Zeugma	Verbindung mehrerer Nomen durch ein Verb, das sinngemäß aber nicht zu allen passt (Ich heiße Schmidt und Sie herzlich willkommen! Der Hund hob den Blick und ein Bein 'gen Himmel.)
Zitat	Übernahme und Verwendung wörtlich wiedergegebener Äußerungen als Beleg für die eigene Auffassung (... wie Goethe seinerzeit schon sagte: "Es irrt der Mensch, solange er strebt.")